

# “tákishi katúm taktaktak trrr...”

## I. Treffen brasilianischer Chöre in Deutschland

Rund 90 Sängerinnen und Sänger kamen am 28. September aus Köln, München und Stuttgart zum I. Treffen brasilianischer Chöre nach Marburg. Einen Tag lang widmeten sie sich dem brasilianischen Gesang und gaben zum Abschluss ein gemeinsames Konzert.

Traditionelle Lieder wie die populäre *Mulhé Rendeira* und moderne Melodien zeitgenössischer Stars wie von Chico Buarque oder Gilberto Gil wurden zum Besten gegeben, und die erfahrenen MPB-Hörer staunten ob der komplizierten Arrangements, die die Sänger sicher und souverän beherrschten. Einige Lieder hat der Initiator des Festivals, Jean Kleeb selbst arrangiert und für Chor adaptiert, andere stammen von Arranguren wie Pablo Trindade oder Paulo Malaguti. Erfreut und zurecht zufrieden erklärte Jean Kleeb, selbst Komponist und Dirigent, nach der Veranstaltung: “Estou muito contente com o resultado deste evento, o qual possibilitou aos corais se conhecerem, trocarem idéias e levarem novos impulsos para o trabalho musical na sua cidade.” Tatsächlich bewiesen alle drei Chöre großes Können und Konzerterfahrung.

### Drei Chöre – drei Stile

Der jüngste unter den drei Chören, Encanto (2006 in Stuttgart gegr., Leitg.: Cristina Marques), hat eine besonders starke musikalische Geschlossenheit zum Ausdruck gebracht, die keinem Hörer entgangen ist. Viele Stimmen ergaben gekonnt intoniert und eindrucksvoll eindringlich einen gemeinsamen Ton.

Bei den beiden anderen Chören, Vozes do Brasil (2003 in Köln gegr., Leitg.: Jean Kleeb) und Cantares (1995 in München gegr., Leitg.: Lilian Zamorano), war die einstudierte Choreographie ein wesentlicher Bestand-

teil der Aufführung, und so wurde neben dem Hörerlebnis eine besondere Bühnenpräsenz geboten.

Augen- und ohrenfällig bei diesem musikalischen Zusammentreffen war, dass doch jeder der drei Chöre einen eigenen Stil entwickelt hat. Während sich der noch junge Stuttgarter Chor in der kurzen Zeit seiner Existenz ein großes abwechslungsreiches Repertoire mit unterschiedlichen musikalischen Ansprüchen erarbeitet hat, warteten die Kölner und Münchner zum Teil mit Musik von besonders hoher Virtuosität auf. Als ein besonders eindrucksvolles Stück ist dem Publikum Chico Buarques *Construção* aufgefallen. Die professionelle Illumination hat ihren Teil dazu beigetragen, dass das gesamte Konzert zu einem alles in allem ansprechenden Ereignis wurde.

Die drei Chorleiter bereiteten im Workshop jeweils ein Stück mit allen Sängern vor, darunter die Hymne des Vassourinhas-Blocks, die lautmalend beginnt und vierstimmig die Bateria nachahmt, “tákishi katúm taktaktak trrr...”. Eine kompositorische Spielerei wird zum Madley des Tages: das eigens für diesen Event entwickelte “Os Cantares, esse encanto das vozes do Brasil”. Phantasie reich hat Jean Kleeb dafür die Namen der einzelnen Chöre in seinen Komposition eingearbeitet.



Jean Kleeb bei der Probe

### Semana Latina

Das Treffen der Chöre fand im Rahmen der IIª Semana Latina statt, die nach ihrer Premiere 2007 dank der Unterstützung von Herrn Johannes Kärcher und lokalen Partnern in diesem Jahr erneut organisiert werden konnte. Eines der Ziele dieser musikalischen Unternehmung ist laut Kleeb, brasilianische Chormusik in Deutschland bekannter zu machen, da die Vorstellung von brasilianischer Musik häufig recht divergent sei zur Realität. Zudem möchte er das integrative Element aller drei Chöre betont wissen, denn abgesehen von der sozialen Komponente für die Brasilianer in Deutschland ist es die Integration deutscher Sängerinnen und Sänger, die sich für die brasilianische Kultur interessieren. Hoffen wir auf weiterhin große Resonanz bei den Chorliebhabern, sodass sich die III. Semana Latina unter noch besseren Vorzeichen ereignen kann. ■

*Tópicos*



Chortreffen